3/2025 49. Jahrgang

G 4710

INHALT

BE STRONG

DI[illegible]T DER BUNDESWEHR

TRAINING FÜR DIE ZUKUNFT

Ausbildung Jagdkommando
Der Einzelkämpferlehrgang 2

Tactical Operator
Bei den Spezialkräften der Luftwaffe

Zivile Azubis
Am Flieger schrauben!

BUNDESWEHR

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Bundesministerium der Verteidigung, Leiter Stab Informationsarbeit
Michael Stempfle (V. i. S. d. P.), Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin

LAYOUT
Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr,
II 1.2 Kreation, Brühler Straße 309 a, 50968 Köln

DRUCK
Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

FOTOS
Bundeswehr: Schulz (1); Bähr (2); Albert (2); Heyn (3); Bienert (3); Schmidt (1); Pritzsche (1); Rippstein (1); Kraatz (2); Kästner (1); Pieper (1); Jansen (2); Twardy (2); Neumann (1); Warner (1); IAF (2); Hoffmann (1); Maier (1); Borgmeier (2); BMVg (3); Schäfer (1); Vethers (2); Bundeswehr/Friedl (1); Bundeswehr/Westphal (1); Bundeswehr/Theska (1); Bundeswehr/Keller (1); Bundeswehr/Bozic; Bundeswehr/IHTC (3). Andere: Wagner (5); Wittkowski (1).

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION
Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr, II 1.2, Redaktion infopost, Brühler Straße 309 a, 50968 Köln

TELEFON: 0221 934503-0
E-MAIL: infopunkt@bundeswehr.org

ERSCHEINUNGSWEISE
Vierteljährlich, BE Strong 4/2025 erscheint im Winter 2025

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ FÜR DAS GEWINNSPIEL (S. 9)
Zum Zwecke der Teilnahme an dem Gewinnspiel willige ich durch die Teilnahme per Postkarte oder Mail gemäß Artikel 6 Absatz 1 a der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten ein und habe Kenntnis davon, dass die Bereitstellung meiner Daten freiwillig erfolgt. Es besteht keine gesetzliche oder vertragliche Pflicht, meine Daten bereitzustellen. Ich habe das Recht, die erteilte Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich zu widerrufen; die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Widerruf bleibt hiervon unberührt. Neben dem Widerrufsrecht stehen mir die folgenden Betroffenenrechte zu: Auskunft über meine Daten (Artikel 15 DSGVO), Recht auf Berichtigung (Artikel 16 DSGVO), Löschung (Artikel 17 DSGVO), Einschränkung der Verarbeitung (Artikel 18 DSGVO), Recht auf Datenübertragbarkeit (Artikel 21 DSGVO). Zudem habe ich das Recht der Beschwerde bei der Beauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Graurheindorfer Straße 153, 53117 Bonn (Artikel 77 DSGVO). Die Verarbeitung der Daten ist für die Durchführung der Verlosung erforderlich und beabsichtigt; sie werden gelöscht, wenn die Verlosung erfolgt ist. Die Daten werden nicht weitergegeben. Es findet keine automatisierte Entscheidungsfindung statt. Datenschutzrechtlich verantwortlich ist das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr, II 1.2 Kreation, Brühler Straße 309a, 50968 Köln. Datenschutzbeauftragte/-r für den Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung ist: Datenschutzbeauftragte für den Geschäftsbereich BMVg (DSB GB BMVg), Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin, E-Mail: DSBGBBMVg@bmvg.bund.de

INHALT

INHALT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

VON NICHTS KOMMT NICHTS: JEDE FÄHIGKEIT MUSS IMMER WIEDER TRAINIERT WERDEN, SONST DROHT LEISTUNGSVERLUST. DESHALB HEISST ES AUCH BEI DER BUNDESWEHR: ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN. TRAINING FÜR DIE VERTEIDIGUNG UNSERER SICHERHEIT. ERGEBNIS: DAS GUTE GEFÜHL, IMMER ABWEHRBEREIT ZU SEIN. EIN PAAR BEISPIELE FÜR DIESES STREBEN NACH TOP-LEISTUNG KÖNNT IHR IN DIESEM HEFT ENTDECKEN.

VIEL SPASS BEIM LESEN WÜNSCHT EUCH
EUER BE STRONG-REDAKTIONSTEAM

Ausbildung Jagdkommando

Angriffsübung im Team

Tactical Operator

Als Doorgunner im Spezialkräfte-Heli

Der Berg ruft

Einsatz- und Ausbildungszentrum für Tragtierwesen 230

AUSBILDUNG JAGDKOMMANDO 4
TACTICAL OPERATOR 6
BW HACKS 8
BW POSTER 10
NEUER WEHRDIENST 12
BIS(S) ZUM HORIZONT 14
DER BERG RUFT 16
AM FLIEGER SCHRAUBEN! 18

Bis zu **258** km/h Geschwindigkeit erreicht der H145M LUH SOF

2 Personen (Pilot und Co-Pilot) plus max. **9** Passagiere passen hinein

TACTICAL OPERATOR

Sie sind leise, unauffällig und hocheffizient – Spezialkräfte. Die 4. Fliegende Staffel des Hubschraubergeschwaders (HSG) 64 in Laupheim ist Heimat der Spezialkräfte der Luftwaffe. „Special Operations Forces (SOF) Aviators“ ist ihr voller Name.

SCHUTZENGEL VON OBEN

Timo (Name geändert), etwa 35 Jahre alt, ist einer von ihnen. Nach seinem Bundeswehr-Einstieg wurde er Bordschütze (Doorgunner) auf dem Hubschrauber CH-53 und war anschließend im Afghanistan-Einsatz. „Jetzt bin ich Tactical Operator in der Crew eines Hubschraubers H145M LUH SOF.“ Und sein Job? „Hauptaufgabe für uns ist, Material und Personal aller Spezialkräfte der Bundeswehr mit unseren Hubschraubern unauffällig genau dorthin zu verbringen, wo ihr Auftrag ist.“ Sie klären auf, geben Feuerunterstützung aus der Luft und helfen auch dabei, Spezialkräfte anderer Nationen auszubilden. Ihre Kernfähigkeit: gefährdete Personen und deutsche Geiseln zu befreien – weltweit.

IM VIDEO
Hubschrauberpilot Paul

Als Doorgunner besser keine Höhenangst

Timo überprüft seine Mini-Gun

Leuchtspurgeschosse aus der Mini-Gun (links) und Täuschkörper

Frische Luft am Arbeitsplatz

HARTE AUSBILDUNG

Dafür sind die Teams rund um die Uhr innerhalb kürzester Zeit verlegebereit. „Die wichtigsten Sachen sind immer gepackt“, erklärt Timo. Je nach Klimazone wird die Ausrüstung blitzschnell adaptiert. Angehörige wissen nie, wohin der Einsatz geht, wie lange er dauert, wer beteiligt ist. Als Tactical Operator bedient Timo die Winde des Hubschraubers und ist auch für den Einsatz der Bordwaffe MG6 („Mini-Gun“) zuständig. Wie die Cockpitbesatzung muss auch er die flugmedizinische „Wehrfliegerverwendungsfähigkeit“ nachweisen. Maximale körperliche und mentale Belastbarkeit sind Pflicht. Und die wird in einem Potenzialfeststellungsverfahren für alle Bewerberinnen und Bewerber auf eine harte Probe gestellt. Nach den Basics wie z.B. dem Waffenbediener, Winch Operator und Außenlastfliegen stehen weiterführende Ausbildungen an, wie Nachtflug, Taktikschulung, Sicherungsschütze Drehflügler (Präzisionsschütze), Handwaffenausbildung, Absetzer für Luftlande-Einsatzverfahren (z.B. Fast-Rope-Verfahren), Combat First Responder (besondere medizinische Ausbildung für Spezialkräfte) und eine mehrwöchige Klimazonen-Ausbildungen bei Bedarf.

GEMEINSAM BESONDERS STARK

„Selten operieren wir nur mit einem Hubschrauber, meist sind wir im operativen Verband unterwegs.“ Vier bis fünf Hubschrauber bilden dann eine Special Operations Air Task Unit (SOATU). Unterschiede innerhalb der Teams gibt es nicht: „Im Flugbetrieb ist die Funktion innerhalb der Crew entscheidender als der Dienstgrad“, beschreibt Pilot Stefan (ca. Ende 30, Name geändert). Das ist wichtig: „Wir vertrauen einander unsere Leben an.“ Für den Fall einer Gefangennahme werden Spezialkräfte besonders geschult: Ein SERE-C-Training (Survival, Evasion, Resistance, Escape) sowie ein Überlebens- und Durchschlagetraining höchster Stufe bereiten auf Verhörsituationen und Gefangenschaft vor. Im Team kennt jeder jeden genau – es gilt immer, zusammen das Maximum rauszuholen – auch bei der Übungsmission, die jetzt beginnt …

Wie es weitergeht, erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe!

Stefan König

+++ MITMACHEN +++ EURE SEITE +++ MITMACHEN +++ EURE SEITE +++ MITMACHEN +++ EURE SEITE +++ MITMACHEN +++ EURE SEITE +++ MITMACHEN

INHALT

BW HACKS

GEWINNSPIEL

Wer die Antwort weiß, kann eine von 20 Bundeswehr-Sporttaschen gewinnen!

Welchen Dienstgrad habt ihr, wenn ihr dieses Abzeichen auf der Schulter tragt?

a) Feldwebel
b) Stabsunteroffizier
c) Bootsmann

Bitte schickt eure Antwort bis zum 28. November 2025 per Postkarte oder Mail an unsere Redaktion (siehe Seite 2)!

Vergesst eure Postadresse nicht!

Survival Hack

Ofen für unterwegs

Survival-Food aus der Tüte ist schon ganz cool, aber gegen eine gute warme Mahlzeit hat doch niemand was einzuwenden. Und wenn der Bundeswehr-Esbit-Kocher mal gerade nicht verfügbar ist, könnt ihr euch mit einfachen Mitteln einen Camping-Herd selbst basteln. Nehmt eine leere Konservendose (offene Seite nach unten) und schneidet mit einem Taschenmesser eine größere Öffnung für Feuerholz (Feuermachen kennt ihr aus den letzten BE Strongs) und kleinere Löcher für die Luftzufuhr hinein, so wie auf dem Foto. Außerdem in die obere Deckelseite drei bis vier Zacken als Dosenhalterung.

Vorsicht, scharfe Kanten! Passt auf eure Finger auf!
Und wie immer: Nur im Freien mit Erwachsenen zusammen ausprobieren!

Fertig 😊

Fitness

Hi Fitness-Freaks,
ein Riesenkompliment für euch, wenn ihr immer fleißig hier mittrainiert! 💪

Heute gibt's was ganz Besonderes für euch: eine Übung für gleich zwei Muskelgruppen! Macht's wie unsere Kollegin hier auf dem Foto. Nehmt euch zwei Hanteln eurer Wahl und geht in die Liegestützposition. Anstatt Push-ups macht ihr jetzt aber abwechselnd einarmige Ruderbewegungen. Das Gewicht dabei so weit nach oben ziehen wie möglich. Wenn ihr keine Hanteln habt, könnt ihr euch auch einfach nur mit geballten Fäusten abstützen und (schnell) rudern.

Durch die Körperspannung und die Ruderbewegung werden sowohl Brust- als auch Rückenmuskulatur trainiert.

VERSUCHT MAL DREI DURCHGÄNGE MIT JEWEILS ZEHN WIEDERHOLUNGEN!

Drohnen-Check

Der Einsatz von Drohnen zur Aufklärung ist für die Bundeswehr nichts Neues. Hier sind einige besondere Modelle.

Mini-Drohne Black Hornet

Aufklärungsdrohne Heron TP

Aufklärungsdrohne LUNA

Quadrocopter-Drohne MIKADO

Kleinfluggerät Zielortung (KZO)

Aufklärungsdrohne ALADIN

+++ MITMACHEN +++ EURE SEITE +++ MITMACHEN +++ EURE SEITE +++ MITMACHEN +++ EURE SEITE +++ MITMACHEN +++ EURE SEITE+++ MITMACHEN +++ EURE SEI

Teamwork: Die Grundausbildung schweißt zusammen

NEUER WEHRDIENST

Deutschlands Sicherheit ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Spätestens seit dem Krieg in der Ukraine spüren alle die Veränderungen in Europa. Deshalb wird die Bundeswehr mit dem Neuen Wehrdienst noch besser auf die Landes- und Bündnisverteidigung ausgerichtet.

Warum solltet ihr Verantwortung übernehmen?

Der Neue Wehrdienst ist eine Chance für junge Menschen wie euch! Der Dienst in Uniform ist eine bewusste Entscheidung für euer Land und für euch selbst. Ihr lernt neue Fähigkeiten, entwickelt euch persönlich weiter und tragt aktiv zur Sicherheit unseres Landes bei.

Dienen bedeutet: Verantwortung übernehmen, Kameradschaft erleben, eure Grenzen austesten, Durchhaltevermögen zeigen – und bereit sein, wenn es darauf ankommt!

Dabei sammelt ihr nicht nur unvergessliche Erfahrungen für euer weiteres Leben, sondern erhaltet auch vielseitige Einblicke in verschiedene Bereiche, die euch völlig neue militärische und zivile berufliche Perspektiven aufzeigen.

Nach eurem Wehrdienst könnt ihr euch freiwillig in der Reserve engagieren – flexibel neben Ausbildung, Studium oder Job. So bleibt ihr immer Teil eines starken Teams!

Und wie läuft das Ganze ab?

Alle jungen Menschen erhalten nach ihrem 18. Geburtstag einen Brief mit einem individuellen QR-Code. Dieser führt zu einem Online-Fragebogen, den Männer verpflichtend und interessierte Frauen freiwillig ausfüllen können. In dem Fragebogen geht's um euch: eure Interessen, Motivation, Verfügbarkeit, Schulabschluss und ob ihr euch überhaupt vorstellen könnt, euren Wehrdienst in der Bundeswehr zu leisten.

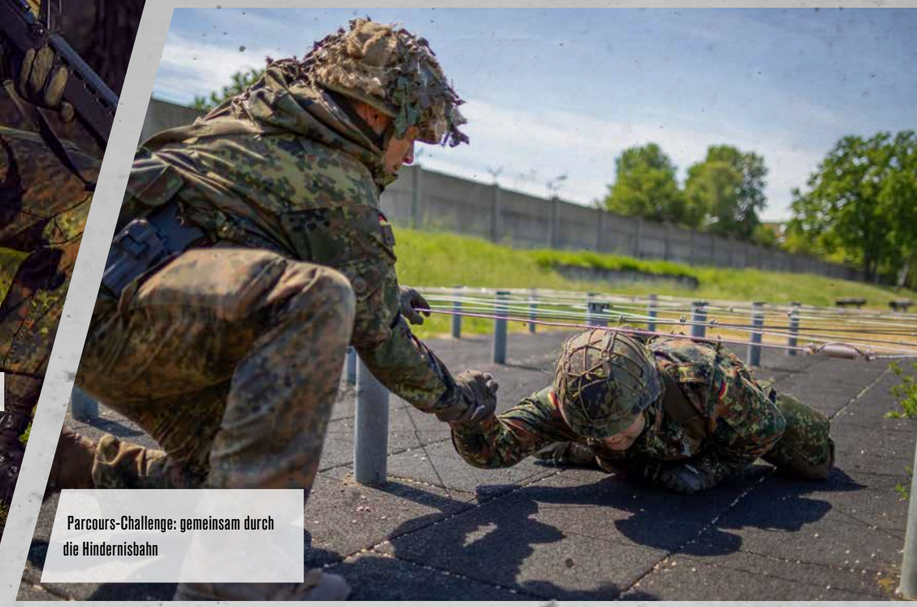
Und dann?

Wenn ihr grundsätzlich bereit seid, Wehrdienst zu leisten, werdet ihr zu einem Eignungstest eingeladen. Dabei klären wir gemeinsam: Seid ihr gesundheitlich tauglich? Seid ihr verfügbar? Wo könnt ihr eure Stärken am besten einbringen? Und passt ihr zum Bedarf der Streitkräfte!

Wie lange dauert der Wehrdienst?

Der Neue Wehrdienst soll mindestens sechs Monate dauern. In dieser Zeit werdet ihr gemeinsam mit anderen jungen Leuten militärisch ausgebildet, um eure Grundbefähigung für den Dienst in den Streitkräften zu erhalten. Je nach Verpflichtungsdauer sind zusätzliche Qualifikationen und attraktive Vorteile vorgesehen. Ihr entscheidet selbst, ob ihr länger als sechs Monate dabeibleibt. Und wer weiß – vielleicht ist das euer Einstieg in eine Karriere in der Bundeswehr!

Verantwortungsvolle Ausbildung, auch im Umgang mit Schusswaffen



Parcours-Challenge: gemeinsam durch die Hindernisbahn

Einfach das gute Gefühl, das Richtige zu tun

Landes- und Bündnisverteidigung heißt Sicherheit für alle

BIS(S) ZUM HORIZONT

OBERSTABSARZT SARAH P. (30) IST ALS ZAHNÄRZTIN AN BORD DER FREGATTE „BADEN-WÜRTTEMBERG“ IM EINSATZ BEI DER BEOBACHTER-MISSION UNIFIL (UNITED NATIONS INTERIM FORCE IN LEBANON). DIE DEUTSCHE MARINE IST ZUR SEERAUMÜBERWACHUNG UND FRIEDENSSICHERUNG AN DIESER MISSION BETEILIGT. HIER ERZÄHLT SARAH EUCH, WAS SIE UNTERWEGS SO ZU TUN HAT:

IM VIDEO
Schiffsarzt bei der Marine

Sarah während ihres UNIFIL-Einsatzes

- **214** SOLDATEN UND SOLDATINNEN GEHÖREN ZUR FREGATTEN-CREW
- MEHR ALS **300** TRUPPENZAHNÄRZTINNEN UND -ÄRZTE SOWIE ÜBER 1.000 MILITÄRISCHE UND ZIVILE ZAHNMEDIZINISCHE ASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN GIBT ES IN DER BUNDESWEHR

Was ist deine Aufgabe im Einsatz?

Zusammen mit einer Zahnmedizinischen Fachangestellten kümmere ich mich um die Mundgesundheit der Soldatinnen und Soldaten auf dem Schiff. Die gehört nämlich auch zur Bordtauglichkeit für einen Einsatz auf See dazu.

Wie sieht die Praxis an Bord aus?

Die Fregatte ist mit allem ausgestattet, was es auch in einer Zahnarztpraxis gibt. So können wir die Patientinnen und Patienten versorgen, die Zahnschmerzen haben oder Füllungen, Wurzelkanalbehandlungen und chirurgische Eingriffe benötigen. Wir sorgen dafür, dass alle Besatzungsmitglieder ihre Familien mit einem strahlenden Lächeln bei der Heimkehr begrüßen.

Was ist das Besondere an deiner Tätigkeit?

In meinem ersten Auslandseinsatz habe ich sehr viel über die Marine und das Leben an Bord gelernt. Da wir nur im Hafen Material empfangen können, müssen wir weit vorausplanen, damit kein Engpass bei den essenziellen Verbrauchsmaterialien entsteht. Auf See lernt man auch, kreativ zu werden. Falls ein Gerät ausfällt, auf das wir täglich angewiesen sind, müssen wir die Probleme selbst lösen. Das Personal an Bord ist äußerst kompetent und hat viel Erfahrung darin, alles auseinanderzuschrauben und wieder instand zu setzen.

Und wie ist die Behandlung bei unruhiger See?

Für mich war es schon eine neue Situation, bei Bewegungen im Schiff zu arbeiten. Aber wir optimieren unsere Arbeitsabläufe von Mal zu Mal, sodass uns stärkerer Seegang nichts anhaben kann. Dazu zählt auch der morgendliche Besuch auf der Brücke, um die aktuelle Wetterlage abschätzen zu können. Dadurch kann ich meinen Behandlungsplan anpassen, falls es mal zu stürmisch werden sollte.

PIZ Marine

Sarah bei einer Prophylaxemaßnahme an Bord

Dann kann die Crew es sich mit gutem Gewissen schmecken lassen

Und wenn doch mal was ist, wird's in der Bordpraxis gerichtet

Damit im Einsatz auf See alle kräftig mit anpacken können